Coetus ref. Prediger
Deutschlands.

Wuppertal-Barmen, den 9. April 1934.

KBA 16374

Liebe Brüder !

Ihr werdet schon gewartet haben, um neue Nachrichten zu erhalten. Der schnelle Ablauf der Dinge und die Fülle immer neuer Aufgaben hielt uns zu sehr in Atem. Aus der R.K.Z. und aus "Unter dem Wort", vor allem auch aus dem Heft "Bekennende Gemeinde im Kampf" werdet Ihr das Wichtigste ersehen haben. In Westfalen ist durch die Bekenntnissynode und durch die Versammlung in der Westfalen-Halle die Entwicklung so schnell gefördert, dass eine bekennende Kirche, gelöst von dem Bistum Münster, im Entstehen ist. Überall im Land haben starkbesuchte Bekenntnisgottesdienste und Versammlungen stattgefunden. Die strafversetzten Pastoren bleiben in ihren Gemeinden. Die aufgelösten Presbyterien tun ihren Dienst weiter, getragen durch das Vertrauen der Gemeinde. Am Donnerstag, dem 5. April, erhielt auch unser Presbyterium das Auflösungsdekret. Daraufhin rief unser Presbyterium die Gemeinde für Sonntagabend in die Gemarker Kirche zum Gebetsgottesdienst. Wir sind getrost, weil wir wissen: Wir mussten so handeln, wenn wir dem Wort Gottes gehorsam bleiben wollten. In Reformiert-Elberfeld ist ein Bekenntnispresbyterium gebildet worden, dessen Vorsitz hoffentlich Klugkist-Hesse übernimmt. Ich tue bis jetzt ungehindert meinen gesamten Dienst weiter. Klugkist-Hesse stehen die Gemarker Kanzeln offen. Wir hoffen, dass er auch bald in Elberfeld wieder frei predigen kann. -

In der vergangenen Woche waren Humburg, Dr. Beckmann und Schulz in Süddeutschland und haben dort in einer Reihe von grossen Städten Vorträge gehalten. In Süddeutschland ist man gewillt, den DC-Geist auszuscheiden und dem Gewaltkurs von Berlin zu widerstehen. Wie weit dort alles gediehen ist, kann ich im Augenblick nicht sagen. - Das Westfalenheft "Bekennende Gemeinde im Kampf" ist bisher in etwa 40000 Exemplaren verschickt. Weitere 8000 sind im Druck. Ein Sonderdruck des Vortrages von Humburg "Wahrheit wider Irrlehre" wird heute fertig und ist für 10 Pfg. zu haben. Bitte, sorgt für weiteste Verbreitung beider Hefte. Die 2. Auflage der "Freien ref. Synode" (4+5. Tausend) ist vergriffen. Ich bitte Euch, mir anzugeben, ob und wieviel Ihr noch braucht. Immer wieder mache ich auf das für die Unterrichtung der Gemeinde fast unentbehrliche biblische Wochenblatt "Unter dem Wort" aufmerksam, monatlich 25 Pfg. zuzüglich Bestellgeld bei der Post, 12 Seiten. Viele Gemeinden des Westens haben es schon zu ihrem Gemeindeblatt gemacht.

Es kommen zur Zeit Anfragen wegen der geplanten reformierten Synode. Sie konnte nicht stattfinden. An ihre Stelle tritt ein reformierter Konvent von 40 Männern, der vom 18. - 20. April in Osnabrück tagt. Gäste sind nicht zugelassen. Dass die Verhandlungen von grösster Bedeutung sind, könnt Ihr Euch bei der gespannten Lage denken. Ein jeder tue treulich seinen Dienst nach Römer 15,30. Vorher ist, wie Ihr aus der Ref. Kirchenzeitung bereits erfahren habt, in Salzuflen eine Rüstzeit für Prediger und Älteste, vom 16. abends bis zum 18. April, mittags.

Thema: "Was haben Amt und Ordnung der Kirche mit Schrift und Bekenntnis zu tun ?"

Vorträge: Dienstag, vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. Obendiek, Barmen:
"Lehre und Ordnung der Kirche sind bedroht."

Dienstag, nachm. 3½ Uhr: Kons.-Rat D Baumann, Stettin:
"Amt und Ordnung der Kirche sind an Schrift und Bekenntnis gebunden."

Bibelauslegung:

Montag, abends 8 Uhr: Pastor Oltmann, Loga:
"Die Kirche unter der Verheissung"(Offenb.Johs.3,7-13)

Mittwoch, vorm.9 Uhr: Pastor D Humburg, Barmen:
"Die Kirche in der Versuchung."(Offenb.Johs. 3,14-22)

Bekenntnisgottesdienst in der reformierten Gemeinde Salzuflen, abends 8 Uhr.

Anmeldung der Teilnehmer bis Freitag, den 13. April, an Pastor Udo Smidt, Wuppertal-Barmen, Winchenbachstr. 49, Fernruf Wuppertal 58889.

Kosten für Verpflegung und Quartier, einschliesslich eines Beitrags für die Gesamtunkosten 8 bis höchstens 10 RMk.

Jeder, der sich irgend freimachen kann, sollte zu dieser Rüstzeit kommen und einige urteilsfähige Männer aus der Gemeinde mitbringen.

Zur Bruderhilfe haben bis jetzt eine Reihe von Brüdern treulich beigesteuert; dafür herzlichen Dank ! Andere stehen noch zurück. Der Coetus ref. Prediger in Ostfriesland wird sich geschlossen an der Bruderhilfe beteiligen. Ähnliches steht für Bentheim und Lippe in Aussicht.

Zum 1. Mai werden Bruder Klugkist-Hesse und ich auf Wartegeld gesetzt. Wir hoffen für den finanziellen Ausfall dem Coetus nicht lästig werden zu brauchen. Aber wir müssen damit rechnen, dass in nächster Zeit noch eine ganze Reihe reformierter Prediger ihres Amtes enthoben werden. Da ist es gut, wenn wir einen kleinen Fonds für schnelle Hilfeleistung bereit haben. Die Bruderhilfe kann ein Band werden, durch das die reformierten Prediger Deutschlands in der Gemeinschaft der Leiden fest miteinander verknüpft werden.

Euch, liebe Brüder, und Euren Gemeinden sende ich herzliche Grüße unter Hinweis auf Apostelgeschichte 4, 23-31.

Auf Wiedersehen in Salzuflen !

Euer

Sämtliche Zahlungen (Unkostenbeitrag Bruderhilfe) gehen an Kommerz- und Privatbank Barmen, Postscheckkonto Köln 101943, Konto 6155, Karl Penz, Sonderkonto "Freie reformierte Synode."